



Hausinternes Curriculum des Faches Deutsch

der Jahrgangsstufen EF, Q1, Q2

des

**JOHANNES-ALTHUSIUS-GYMNASIUMS
BAD BERLEBURG**

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|--------------------------------------|-------------------------|
| BEDINGUNGEN UND STÖRUNGEN MENSCHLICHER KOMMUNIKATION IN LITERARISCHEN UND SPRACHTHEORETISCHEN TEXTEN DER GEGENWART | 6 Wochen (ca. 18 Stunden) | EF 10.1 UV I |

| Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS | |
|---|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
| <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Deutung zusammenführen • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, (kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext beurteilen) • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen gestalten, Produkte überarbeiten • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten • Präsentationstechniken funktional anwenden • Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisch: grundlegende Verfahren der Erzähltext- und Sachtextanalyse (SI) • thematisch: Epische Texte (UV 9/4, SI), Entwicklung epischer Texte in verschiedenen Epochen der Literaturgeschichte (Q1) <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Behandlung zweier Kommunikationsmodelle nach Wahl • Operator: Analyse • Binnendifferenzierung • Rollenspiel |

| INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE | |
|--|--|
| 1. Sprache | 2. Texte Erzähltexte Sachtexte |
| 3. Kommunikation Kommunikationsmodelle Gesprächsanalyse rhetorisch ausgestaltete Kommunikation | 4. Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|--|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p><u>Rezeption</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> die normgerechte Verwendung von Sprache (RS, G, Z) in Texten prüfen und diese überarbeiten. weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. | <p><u>Rezeption</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. dramatische, erzählende u. lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u. a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten. für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. Ihre Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrages beschreiben und die besonderen Herausforderungen identifizieren. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p><u>Rezeption</u> Die SuS können...</p> <ul style="list-style-type: none"> die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. Kommunikationsprozesse aus Alltagssituationen anhand zweier unterschiedlicher Kommunikationsmodelle erläutern. Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene identifizieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Beiträge und Rollen in Diskussionen und Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. | <p><u>Rezeption</u></p> <p><u>Produktion</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> selbstständig Präsentationen unter funktionaler Nutzung neuer Medien erstellen. Mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) Texte, Themen und Strukturen, Kap. A1, A5, B1, B5, E1, E2</p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) ---</p> |
| LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
| <p>Klausur/ Aufgabenart: IA Erzähltextanalyse, ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Analyse IA, Erzähltext, Metareflexion</p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|---------------------------|------------------|
| „Wer bin ich?“ – Lyrik als Ausdruck von Subjektivität | 6 Wochen (ca. 18 Std.) | EF 10.1 UV II |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|---|--|
| <p><u>Rezeption</u></p> <ul style="list-style-type: none"> fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Deutung zusammenführen sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, (kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Kontext beurteilen) <p><u>Produktion</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen gestalten, Produkte überarbeiten formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren Rückmeldungen kriterienorientiert und konstruktiv formulieren | <p><u>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> methodisch: grundlegende Verfahren der Textanalyse, Schritte der Gedichtanalyse thematisch(SI): Großstadtlyrik (8), Liebeslyrik (9) epochenspezifisch vergleichende Betrachtung lyrischer Texte (SII) in einem thematischen Zusammenhang <p><u>Absprachen der Fachkonferenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> inhaltliche Aspekte, fachliche Methoden sowie Schwerpunktkompetenzen dieses UV werden wiederholt eingeübt Einsatz binnendifferenzierter Materialien Methodentage EF in der Projektwoche: Biologische Grundlagen des Lernens, Rhetorik, Präsentieren |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|--|---|
| <p>1. Sprache</p> <p>- Funktionen und Strukturmerkmale</p> | <p>2. Texte</p> <p>- lyrische Texte, Sachtexte</p> |
| <p>3. Kommunikation</p> <p>- rhetorisch ausgestaltete Kommunikation</p> | <p>4. Medien</p> <p>- Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</p> |

| KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|---|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p><u>Rezeption</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. <p><u>Produktion</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. | <p><u>Rezeption</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. dramatische, erzählende u. lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines Werkes an Beispielen aufzeigen. den Zusammenhang von Teilaspekten und dem Textganzen zur Sicherung des inhaltlichen Zusammenhangs herausarbeiten (lokale und globale Kohärenz). <p><u>Produktion</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität von Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. literarische Texte u. Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p><u>Rezeption</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... <p><u>Produktion</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. | <p><u>Rezeption</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. sachgerecht und kritisch zwischen Methoden der Informationsbeschaffung unterscheiden, für fachbezogene Aufgabenstellungen in Bibliotheken und im Internet recherchieren. <p><u>Produktion</u> Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) - Gedichte, Songtexte (z.B.: siehe Kap. A2, TTS) - Medien: z.B. Videos zur Musik ... Youtube</p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) ---</p> |

| LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
|--|--|
| <p>Klausur/ Aufgabenart: IA (ggf. aspektorientiert u. ohne weiterf. Schreibauftrag)</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Analyse, Metareflexion, Gestaltung</p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|---------------------|-------------------|
| GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND IHRE DARSTELLUNG IN DIALOGISCHEN TEXTEN | 20-25 Std. | EF 10.2 UV III |

| Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS | |
|--|---|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext beurteilen. • Verfahren der Textuntersuchung unterscheiden, diese angemessen einsetzen und die Ergebnisse zu einer Textdeutung zusammenführen. • eigene und fremde Beiträge und Standpunkte überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten | <p><u>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Szenische Interpretation, Standbilder • Drama Klasse 8, 9 und Q-Phase • Literaturkurs Q1 • Theaterbesuche <p><u>Absprachen der Fachkonferenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Themenspezifische Ganzschrift • Aufgreifen der Kenntnisse aus den Methodentagen |

| INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE | |
|---|--|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache - Sprachvarietäten zum Beispiel von Fachsprache | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Drama (eine Ganzschrift), Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesprächsanalyse, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|---|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p>Rezeption</p> <p>Die SuS können ...</p> <p>Produktion Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. | <p>Rezeption Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> dramatische, erzählende und lyrische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen literarischen Gattung analysieren und dabei eine in sich schlüssige Deutung (Sinnkonstruktion) entwickeln. die Bedeutung historisch-gesellschaftlicher Bezüge eines literarischen Werkes an Beispielen aufzeigen. aus Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. <p>Produktion Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> in ihren Analysetexten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen unterscheiden. literarische Texte und Sachtexte mithilfe textgestaltender Schreibverfahren (u.a. Ergänzung, Weiterführung, Verfremdung) analysieren. literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren. den Wirklichkeitsmodus eines Textes anhand von Fiktionalitätssignalen identifizieren. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. die Darstellung von Gesprächssituationen in literarischen Texten unter Beachtung von kommunikationstheoretischen Aspekten analysieren. <p>Produktion Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sach- und adressatengerecht – unter Berücksichtigung der Zuhörer motivation – komplexe Beiträge (u.a. Referat, Arbeitsergebnisse) präsentieren. Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und wertschätzendes Feedback formulieren. | <p>Rezeption Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> die mediale Vermittlungsweise von Texten – audiovisuelle Medien und interaktive Medien – als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. <p>Produktion Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen in einem konstruktiven, kriterienorientierten Feedback beurteilen. mediale Gestaltungen zu literarischen Texten entwickeln. selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. |

| | |
|---|---|
| GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) Zum Beispiel <i>Die Physiker</i> , <i>In der Sache J. Robert Oppenheimer</i> , <i>Galilei</i> , <i>Faust</i> | Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) --- |
|---|---|

| LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
|---|---|
| Klausur/ Aufgabenart: Aufgabentyp I A oder II A | Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Analyse/Darstellung/Gestaltung |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|---------------------|------------------|
| SPRACHE UND SPRACHENTWICKLUNG: KOMMUNIKATIVE LEISTUNG VON SPRACHE VOR DEM HINTERGRUND GEGENWÄRTIGER ENTWICKLUNG. | 20 | EF 10.2 UV IV |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|---|--|
| <p>Rezeption Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Informationsentnahme aus mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen medialen Erscheinungsformen sicher anwenden. • fachlich angemessene analytische Zugänge zu Sprache, Texten, Kommunikation und Medien entwickeln. • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen Kontext. <p>Produktion Die SuS können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte den kommunikativen Ziel entsprechend formulieren. • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten entwickeln und argumentativ vertreten. • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <p>Klasse 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsformen und Gesprächsanalyse (Rollen) • Spielen mit Sprache – • Wort und Bedeutung; Sprachvarianten und Merkmale der Sprachgeschichte <p>Klasse 8:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeus-Projekt; Umgang mit Medien und Texten <p>Klasse 9:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wir erkunden die Berufswelt - Berufsbezogenes Sprechen und Schreiben, Informationen entnehmen • Wir argumentieren und erörtern - eine Rede analysieren und textgebunden erörtern <p>Q2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerb und Sprachentwicklung <p>Abspraken der Fachkonferenz: Im Abgleich mit den zu erwartenden zentralen Vorgaben für die Qualifikationsphase → siehe Gegenstände (Literatur, Materialien, Medien)</p> |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|--|---|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktion und Strukturmerkmale der Sprache - Sprachvariationen am Beispiel der Fachsprache - Aspekte der Sprachentwicklung | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretisch ausgestaltete Kommunikation - Gesprächsanalyse | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Informationsdarbietung in verschiedenen Medien - Digitale Medien und ihr Einfluss auf die Kommunikation - Sendeformate in audiovisuellen Medien |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|---|
| <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können sprachliche Gestaltungsmittel in schriftlichen und mündlichen Texten identifizieren, deren Bedeutung für die Textaussage erläutern und ihre Wirkung kriterienorientiert beurteilen. - Die SuS können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. - Die SuS können verschiedene Ebenen von Sprache (phonologische, morphematische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte) unterscheiden. - Die SuS können unterschiedliche sprachliche Elemente im Hinblick auf ihre informierende, argumentierende oder appellierende Wirkung erläutern. - Die SuS können aktuelle Entwicklungen in der deutschen Sprache und ihre soziokulturelle Bedingtheit erklären. - Die SuS können Sprachvarietäten erläutern und deren Funktion an Beispielen der Fachsprache beschreiben. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können weitgehend selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. - Die SuS können Sachverhalte sprachlich angemessen darstellen. - Die SuS können die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und die überarbeiten. - Die SuS können sprechgestaltende Mittel funktional in mündlichen Texten (referierend, argumentierend oder persuasiv) einsetzen. | <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen. - Die SuS können komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte mithilfe textimmanenter Aspekte und textübergreifender Informationen analysieren. - Die SuS können Sachtexte in ihrer Abhängigkeit von Situation, Adressat und Textfunktion unterscheiden. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können zielgerichtet verschiedene Textmuster bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben einsetzen. - Die SuS können in ihren mündlichen und schriftlichen Analysetexten beschreibende, deutende und wertende Aussagen unterscheiden. - Die SuS können Analyseergebnisse durch angemessene und formal korrekte Textbelege (Zitate, Verweise, Textparaphrasen) absichern. - Die SuS können für die zielgerichtete Überarbeitung von Texten die Qualität Texten und Textentwürfen kriterienorientiert beurteilen. - Die SuS können ihre Texte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, des Adressaten und der Funktion gestalten. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können den Verlauf fachbezogener Gesprächsformen konzentriert verfolgen. - Die SuS können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Gespräch, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. - Die SuS können verschiedene Strategien der Leser bzw. Hörerbeeinflussung in rhetorisch ausgestalteter Kommunikation identifizieren. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit auf andere beziehen. - Die SuS können Beiträge und Rollen in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen sach- und adressatengerecht gestalten. - Die SuS können Mimik, Gestik, Betonung und Artikulation in eigenen komplexen Redebeiträgen funktional einsetzen. | <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können die mediale Vermittlungsweise von Texten - audiovisuelle Medien und interaktive Medien - als konstitutiv für Gestaltung, Aussage und Wirkung eines Textes herausarbeiten. - Die SuS können ein typisches Sendeformat (z.B. Serie, Show, Nachrichtensendung) in audiovisuellen Medien in Bezug auf Struktur, Inhalt und handelnde Personen analysieren und Beeinflussungspotenziale in Bezug auf Nutzerinnen und Nutzer kriterienorientiert beurteilen. - Die SuS können selbstständig und sachgerecht Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mithilfe von Textverarbeitungssoftware darstellen. <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die SuS können Besonderheiten von digitaler Kommunikation (u.a. Internet Communities) als potenziell öffentlicher Kommunikation (u.a. Verfügbarkeit, Aufhebung von Privatheit, Langfristigkeit, etwaige Konsequenzen für Bewerbungssituationen) erläutern und beurteilen. |

| | |
|---|--|
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) TTS: Kapitel D1 - D5 Neue Medien: Youtube, Facebook, WhatsApp, Twitter TTS: Zentrale Klausur 2014 - Arbeitsheft mit Lösungen</p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS (entfällt) ---</p> |
|---|--|

| LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
|--|---|
| <p>Klausur/ Aufgabenart: II A (einen Sachtext analysieren) oder IV (materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischen Bezug)</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: Analyse / Argumentation / Metareflexion</p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|---|----------------------------|
| DAS BILD DES MENSCHEN IM EPOCHENUMBRUCH VOM 18. ZUM 19. JH. – ENTWICKLUNG DES DRAMAS: <i>BEACHTUNG DER ABITURVORGABEN</i> | ca. 6 Wochen (ca. 15 – 20 Stunden) | Q1 GK 11.1 UV I |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|---|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische Interpretation • Drama Klasse 8, 9 und Einführungsphase • Literaturkurs Q1 • Theaterbesuche • Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert Q1.2/ Q2.1 <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur • themenspezifische Ganzschrift <p>(Goethe: Faust I mit freier Auswahl des zu vergleichenden Dramas aus einem anderen historischen Kontext, z.B. Büchner: Woyzeck)</p> |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|--|---|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten • komplexe Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|--|--|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, • sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), • die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch)</i> <i>Lessing: Nathan der Weise</i> <i>vergleichendes Drama aus einem anderen historischen Kontext frei wählbar (z.B. Büchner: Woyzeck)</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
| LEISTUNGSBEWERTUNG | |
| Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag oder</i> <i>IIIB Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen etc. und</i> <i>Gestaltung (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|---------------------------------------|---------------------|
| VERGLEICH LYRISCHER TEXTE AUS VERSCHIEDENEN EPOCHEN: UNTERWEGS SEIN–LYRISCHE TEXTE EINER VORGEgebenEN EPOCHE (BEACHTUNG DER ABITURVORGABEN) IM VERGLEICH ZU WENIGSTENS EINER EPOCHE (Z.B. BAROCK, ROMANTIK, GEGENWART) | ca. 6 Wochen (ca. 15 – 20 Stunden) | Q1 GK 11.2 UV II |

| Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS | |
|---|--|
| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lyrik Sekundarstufe I und Einführungsphase <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur |

| INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE | |
|--|--|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel | <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | <ul style="list-style-type: none"> • / |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|--|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, • an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, • komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, • Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • / <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS)</i> <i>ggf. Unterrichtsmodelle zum Themenbereich Lyrik und den jeweiligen Epochen</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
| LEISTUNGSBEWERTUNG | |
| Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IB Vergleichende Analyse literarische Texte oder</i> <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag)</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen etc. und</i> <i>Gestaltung (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|---|------------------------------------|
| <i>DIE ENTWICKLUNG EPISCHER TEXTE IN VERSCHIEDENEN EPOCHEN DER LITERATURGESCHICHTE (BEACHTUNG DER ABITURVORGABEN)</i> | ca. 6 Wochen (ca. 15 – 20 Stunden) | Q1 GK 11.2/ 12.1 UV III |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 23f.) | VERNETZUNG |
|---|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen, • Unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisch: grundlegende Verfahren der Erzähltext- und Sachtextanalyse (Sekundarstufe I, Einführungsphase) • thematisch: Epische Texte (UV 9/4, Sekundarstufe I), Erzähltexte und Erzähltechniken (Einführungsphase) <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur • freie Auswahl des zu vergleichenden epischen Textes aus einem anderen historischen Kontext |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|--|--|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • / | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • komplexe Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten anhand von Merkmalen erläutern, Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung beurteilen, komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren, eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) - unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Hilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten und sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktion beurteilen und zielgerecht anwenden. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS)</i> <i>Robert Seethaler: Der Trafikant</i> vergleichender Erzähltext aus einem anderen historischen Kontext frei wählbar ggf. Film, Sachtexte zum Thema</p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
| LEISTUNGSBEWERTUNG | |
| Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
| <p>Klausur/ Aufgabenart: Q1: <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IB Vergleichende Analyse literarischer Texte oder</i> <i>IIIB Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i> Q2: <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IB Vergleichende Analyse literarischer Texte oder</i> <i>IIIB Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i></p> <p>Insgesamt müssen zwei unterschiedliche Klausurtypen geschrieben werden</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Argumentation (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--------------|---------------------------------------|---------------------|
| SPRACHERWERB | ca. 6 Wochen (ca. 15 – 20 Stunden) | Q2 GK 12.1 UV IV |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|---|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext beurteilen, • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und anwenden. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrplan Einführungsphase <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|---|---|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • / |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung der angemessenen/ Fachterminologie formulieren, • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. |

| | |
|--|---|
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch) weiteres Material</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS Spracherwerbsmodelle <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
|--|---|

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

| | |
|--|--|
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischen Bezug oder</i> <i>II A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>III A Erörterung von Sachtexten</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse, Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen etc. (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |
|--|--|

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|---------------------------------------|--------------------|
| <i>SPRACHLICHE VIELFALT IM 21. JAHRHUNDERT</i> | ca. 6 Wochen (ca. 15 – 20 Stunden) | Q2 GK 12.2 UV V |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|--|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen, Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • / <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|--|--|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Sprachgeschichtlicher Wandel • Dialekte und Soziolekte (2022) | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

| KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert) | |
|--|---|
| 1. Sprache | 2. Texte |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse erklären • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen (und überarbeiten), • die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen (und diese überarbeiten). | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, • den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch)</i> <i>weiteres Material</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS sprachgeschichtlicher Wandel sowie Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
| LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischen Bezug oder</i> <i>III A Erörterung von Sachtexten</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Darstellung und Metareflexion (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|---|----------------------------|
| DAS BILD DES MENSCHEN IM EPOCHENUMBRUCH VOM 18. ZUM 19. JH. – ENTWICKLUNG DES DRAMAS: (BEACHTUNG DER ABITURVORGABEN) | ca. 6 Wochen (ca. 25 – 30 Stunden) | Q1 LK 11.1 UV I |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|---|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihrer fachlichen Wissensbestände und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • szenische Interpretation • Drama Klasse 8, 9 und Einführungsphase • Literaturkurs Q1 • Theaterbesuche • Epochenumbruch 19./20. Jahrhundert Q1.2/ Q2.1 <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur • themenspezifische Ganzschrift <p>(Goethe: Faust I mit freier Auswahl des zu vergleichenden Dramas aus einem anderen historischen Kontext, z.B. Büchner: Woyzeck)</p> |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|---|---|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung • Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten • poetologische Konzepte • komplexe, auch längere Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bühneninszenierung eines dramatischen Textes |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Schreibmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. |

| 3. Kommunikation | 4. Medien |
|--|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), die Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer plurimedialen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. |

| | |
|---|--|
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch)</i> <i>Lessing: Nathan der Weise</i> <i>vergleichendes Drama aus einem anderen historischen Kontext frei wählbar (z.B. Büchner: Woyzeck)</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
|---|--|

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

| | |
|--|---|
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag oder</i> <i>IIIB Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen etc. und</i> <i>Gestaltung (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |
|--|---|

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|---------------------------------------|---------------------|
| VERGLEICH LYRISCHER TEXTE IN UNTERSCHIEDLICHEN EPOCHEN: LYRISCHE TEXTE EINER VORGEGEBENEN EPOCHE (BEACHTUNG DER ABITURVORGABEN) IM VERGLEICH ZU ANDEREN EPOCHEN | ca. 6 Wochen (ca. 25 – 30 Stunden) | Q1 LK 11.2 UV II |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|--|--|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lyrik Sekundarstufe I und Einführungsphase <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|---|--|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachgeschichtlicher Wandel | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten, (komplexe Sachtexpte) • poetologische Konzepte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • / |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung der Formen lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • in ihren Analysetexten die Ergebnisse textinterner und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (auch in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • / <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. |

GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien)

*Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch)
ggf. Unterrichtsmodelle zum Themenbereich Lyrik und den jeweiligen Epochen*

Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS

lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten
Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

Klausur/ Aufgabenart:

*IB Vergleichende Analyse literarische Texte oder
IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag)*

Sonstige Überprüfungsformate:

Fokus:
*Analyse,
Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen etc. und
Gestaltung (vgl. KLP S. 41f.)*

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|---------------------------------------|----------------------------|
| <i>DIE ENTWICKLUNG EPISCHER TEXTE IN VERSCHIEDENEN EPOCHEN DER LITERATURGESCHICHTE (BEACHTUNG DER ABITURVORGABEN)</i> | ca. 6 Wochen (ca. 15 – 20 Stunden) | Q1 LK 11.2/ 12.1 UV III |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 30f.) | VERNETZUNG |
|---|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen reflektiert anwenden, • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren und die Analyseergebnisse in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichend beurteilen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und differenziert beurteilen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • methodisch: grundlegende Verfahren der Erzähltext- und Sachtextanalyse (Sekundarstufe I, Einführungsphase) • thematisch: Epische Texte (UV 9/4, Sekundarstufe I), Erzähltexte und Erzähltechniken (Einführungsphase) <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur • freie Auswahl des zu vergleichenden epischen Textes aus einem anderen historischen Kontext |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|---|---|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • / | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • Komplexe, auch längere Sachtexte • poetologische Konzepte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext • rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen • Autor-Rezipienten-Kommunikation | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • filmisches Erzählen • kontroverse Positionen der Medientheorie |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|---|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und poetologischer Konzepte analysieren, literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen und Gattungen) erläutern, an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren, den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, Die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen erläutern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung integrieren, ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren, alternative Handlungsoptionen entwickeln und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen, die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen, kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote (Film, Fernsehen, Internet) vergleichen und diese vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> mit Hilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten und sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, die funktionale Verwendung von Medien für die Ausarbeitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch)</i> <i>Arno Geiger: Die Drachenwand</i> <i>vergleichender Erzähltext aus einem anderen historischen Kontext frei wählbar</i> <i>ggf. Film, Sachtexte zum Thema</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |
| LEISTUNGSBEWERTUNG Aufgabentyp/ Überprüfungsformen | |
| <p>Klausur/ Aufgabenart: Q1: <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IB Vergleichende Analyse literarischer Texte oder</i> <i>IIIB Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i> Q2: <i>IA Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IIA Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>IB Vergleichende Analyse literarischer Texte oder</i> <i>IIIB Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text</i> Insgesamt müssen zwei unterschiedliche Klausurtypen geschrieben werden</p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Argumentation (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|---|---|-----------------------------------|
| SPRACHERWERB VERHÄLTNIS VON DENKEN, SPRECHEN, WIRKLICHKEIT | ca. 6 Wochen (ca. 25 – 30 Stunden) | Q2 LK 12.1 UV IV |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|--|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig und reflektiert anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext beurteilen, • die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren, • verschiedene Präsentationstechniken in ihrer Funktionalität beurteilen und zielgerichtet anwenden. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • siehe Lehrplan Einführungsphase <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|---|--|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spracherwerbsmodelle und -theorien • Verhältnis von Sprache, Denken, und Wirklichkeit (Sapir-Whorf-Hypothese) | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|--|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, • grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, • die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen, • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beiträge unter Verwendung der angemessenen/differenzierten Fachterminologie formulieren, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln, • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von unterschiedlichen Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (auch im LK), • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschafts-orientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrages analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und/differenziert auf andere beziehen, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch)</i> <i>Weiteres Material</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS Spracherwerbsmodelle <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

| | |
|--|--|
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischen Bezug oder</i> <i>II A Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag) oder</i> <i>III A Erörterung von Sachtexten</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse,</i> <i>Darstellung von Wissensbeständen, Arbeitsergebnissen etc.</i> <i>(vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |
|--|--|

| THEMA | Umfang/ Zeitplanung | Jahrgangsstufe |
|--|---------------------------------------|--------------------|
| <i>SPRACHLICHE VIELFALT IM 21. JAHRHUNDERT</i> | ca. 6 Wochen (ca. 25 – 30 Stunden) | Q2 LK 12.2 UV V |

Entscheidungen zum längerfristigen LERNPROZESS

| Bezug des geplanten UV zu übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN (vgl. KLP, S. 16f.) | VERNETZUNG |
|---|---|
| <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig/reflektiert anwenden, • selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer in sich schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen, • Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen Kontext beurteilen, • unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen, • selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen, • sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftliche Entwicklungslinien einordnen. <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten, • formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren, • eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens und theoretischer Bezüge formulieren und argumentativ vertreten, • Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten, • verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden, • selbstständig Rückmeldungen konstruktiv und differenziert formulieren. | <p>Bezüge zu vergangenen und folgendem Unterricht/ Methoden fachlichen Lernens</p> <ul style="list-style-type: none"> • UV 1 Einführungsphase <p>Absprachen der Fachkonferenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vgl. Vorgaben für Zentralabitur |

INHALTSFELDER UND INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

| | |
|--|--|
| <p>1. Sprache</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachgeschichtlicher Wandel • Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung | <p>2. Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe, auch längere Sachtexte |
| <p>3. Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext | <p>4. Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien, kontroverse Positionen der Medientheorie |

KOMPETENZERWERB
(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)

| 1. Sprache | 2. Texte |
|--|---|
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse erklären, • Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen (und überarbeiten), • die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen (und diese überarbeiten), • konkrete Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von unterschiedlichen Visualisierungen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. |
| 3. Kommunikation | 4. Medien |
| <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen. <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und/differenziert auf andere beziehen. | <p>Rezeption Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit). <p>Produktion Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten, • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. |
| <p>GEGENSTÄNDE (Literatur, Materialien, Medien) <i>Lehrbuch (TTS, Schroedel Abitur SuS-Arbeitsbuch) weiteres Material</i></p> | <p>Orientierung an VORGABEN DES ZENTRALABITURS sprachgeschichtlicher Wandel sowie Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung <i>Vorgaben/ unterrichtliche Voraussetzungen des aktuellen Abiturs</i></p> |

LEISTUNGSBEWERTUNG
Aufgabentyp/ Überprüfungsformen

| | |
|---|--|
| <p>Klausur/ Aufgabenart: <i>IV Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischen Bezug oder III A Erörterung von Sachtexten</i></p> | <p>Sonstige Überprüfungsformate: Fokus: <i>Analyse, Darstellung und Metareflexion (vgl. KLP S. 41f.)</i></p> |
|---|--|